

Kantonsrat

Parlamentsdienste

*Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
parlamentsdienste@sk.so.ch
www.parlament.so.ch*

I 033/2003 (DDI)

**Interpellation Walter Wobmann (SVP, Gretzenbach): Asylmissbrauch: Fragen zum Asylwesen
(11.03.2003)**

Die Asylgesuche haben im letzten Jahr wieder um 26,6% zugenommen. Über 90% der Asylsuchenden erfüllen die Voraussetzung nicht für eine Asylgewährung. Renitentes Verhalten und das Missachten unserer Gesetze sind in diesem Kreisen überdurchschnittlich hoch. Entsprechend gross ist darum auch der Unmut bei der Bevölkerung. Dies kam unter anderem auch bei der Volksabstimmung vom 24. November 2002 deutlich zum Ausdruck, sagten doch rund 56% der Stimmenden im Kanton Solothurn Ja zur SVP Asylinitiative. Immer mehr Asylbetreuer in den Gemeinden werfen das Handtuch und können den öffentlichen Missbrauch nicht mehr ertragen. Einige Kantone sind beim Bund wegen diesen Problemen vorstellig geworden. Aus all diesen Gründen bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was hat der Regierungsrat seit dem 24. November 2002 an der Asylpraxis geändert, oder welche Lösungsvorschläge hat er dem Bund gemacht?
2. Wie viele Personen halten sich zurzeit im Kanton Solothurn im ganzen Asylbereich auf (laufende oder hängige Verfahren, vorläufig Aufgenommene, humanitäre und andere fremdenpolizeiliche Regelungen, Vollzug hängig/blockiert und anerkannte Flüchtlinge) und welchen Status haben diese?
3. Wie viele Personen aus dem gesamten Asylbereich sind in den letzten 5 Jahren in der Kriminalstatistik erschienen, aus welchen Ländern stammen sie und wie viele sind ausser Landes gebracht worden?
4. Welchen Betrag erhält der Kanton Solothurn jährlich vom Bund fürs Asylwesen, wie viel davon erhalten die Gemeinden und was geschieht mit einem allfälligen Differenzbetrag?
5. Inwieweit werden Asylbewerber für gemeinnützige Arbeiten eingesetzt?
6. Was hält die Regierung von der Idee, renitente und kriminelle Asylbewerber in Sicherheitszentren unterzubringen.

Begründung: 11.03.2003 (Im Vorstosstext enthalten)

Unterschriften: 1. Walter Wobmann, 2. Hugo Huber, 3. Rudolf Rüegg, Rolf Sommer, Walter Mathys, Kurt Küng, Heinz Müller, Peter Müller, Beat Ehram, Hansjörg Stoll, Hans Rudolf Lutz, (11)